

Änderung der Abfallentsorgung wegen Personalversammlungen

Aus betrieblichen Gründen ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier

(Haushalte mit wöchentlicher Restmüll-Leerung)

ursprünglicher Termin: Freitag, 21. Oktober
neuer Termin: Samstag, 22. Oktober

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

Bitte beachten: In Gebieten mit 14-täglicher

Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtermine bleiben unverändert.

Buch- und Filmvorstellung im MARCHIVUM

Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen sind schon immer ein Teil der Vielfalt der Rhein-Neckar-Region. Lange Zeit aber mussten sie ihre geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung verbergen, um nicht staatlicher Verfolgung ausgesetzt zu sein. In vielen Fällen sind es ausgerechnet die Dokumente der Verfolgung, die uns vom queeren Leben in der Region in früheren Zeiten erzählen. Doch finden sich auch eindrucksvolle Zeugnisse der frühen Emanzipationsbewegung. Bei der Veranstaltung

„Queer im Leben! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Geschichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region“, die am Mittwoch, 26. Oktober, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal im MARCHIVUM stattfindet, wird gemeinsam mit dem Buch auch der dazu erschienene Film vorgestellt. Er führt Ausschnitte aus Fernsehsendungen und Reportagen sowie Zeitzeugenberichte und Statements zusammen. Ein Livestream der Veranstaltung wird auf www.marchivum.de angeboten und steht dort bis zum 1. November zur Verfügung.

Eröffnung der „Bib der Dinge“ der Zentralbibliothek Mannheim

Die Stadtbibliothek freut sich, ihren Kundinnen und Kunden ab 27. Oktober ein neues Angebot präsentieren zu können: die „Bib der Dinge“. Dass es in der Bibliothek mittlerweile nicht nur Bücher zu entleihen gibt, ist bekannt. Doch nun erweitert die Stadtbibliothek Mannheim ihr Sortiment um eine ganze Reihe spannender Gegenstände, die man so zunächst nicht erwarten würde. Diese konnten dank einer großzügigen Spende des Förderkreises der Stadtbibliothek Mannheim e.V. finanziert werden. Zu Themen, wie zum Beispiel Sport, Spiel oder Technik können nun auch Dinge wie etwa ein Bollerwagen, eine Nähmaschine oder eine Polaroid-Kamera für zwei Wochen entliehen werden. Die Klimaschutzagentur Mannheim stellt zusätzlich mehrere Energiemessgeräte zur Verfü-

gung. Allen Gegenständen wird eine Anleitung beiliegen. Auf der Homepage der Stadtbibliothek wird eine Übersicht über die gesamte Auswahl der „Bib der Dinge“ zu finden sein. Das Angebot kann ohne zusätzliche Kosten genutzt werden, nur ein gültiger Bibliotheksausweis wird benötigt. Es wird auch möglich sein, verfügbare Gegenstände vorzubestellen.

Bibliotheken sind von Haus aus bereits nachhaltige Einrichtungen. Mit diesem Projekt wird der Grundgedanke „Leihen statt Kaufen“ jedoch erweitert. Wer entleiht und teilt, spart Ressourcen und wirft weniger weg. Weitere Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ und „Nachhaltigkeit“ zu finden.

Kostenloser RadCHECK auf der OASE am Alten Meßplatz

Wie verkehrssicher das eigene Fahrrad wirklich ist, kann jeder beim letzten kostenlosen RadCHECK in diesem Jahr überprüfen lassen: Am Freitag, 21. Oktober, von 13 bis 18 Uhr, und Samstag, 22. Oktober, von 11 bis 16 Uhr, macht der RadCHECK der Stadt Mannheim Station auf der Fläche der OASE am Alten Meßplatz. Das RadCHECK-Team prüft dabei kostenlos Räder auf Verkehrssicherheit und gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen wie Bremsen einstellen, Licht-

anlage und Reifendruck überprüfen oder Kette ölen, werden vor Ort gleich behoben. Bei dem Termin kann auch das eigene Fahrrad für die kalte Jahreszeit vorbereitet werden. Da die Tage nun wieder kürzer werden, ist es sinnvoll, die Lichtanlage prüfen zu lassen und das Fahrrad für das anstehende Herbstwetter zu rüsten. Der kostenfreie Service ist ein Angebot der Stadt Mannheim. Es ist kein Termin notwendig. Mit Wartezeiten ist zu rechnen.

amts Mannheim, und weist darauf hin, dass „uns eine gute Handhygiene, das Husten und Niesen in die Ellenbeuge und auch das Abstandhalten und Tragen einer Maske als Basisschutzmaßnahmen weiterhin gute Dienste erweisen werden“.

Die Grippeimpfung kann das Risiko einer Infektion mit schwerem Verlauf und langfristigen Folgen deutlich senken. Sie ist insbesondere für ältere Menschen wichtig. Mit einem Impfschutz kann zirka zwei Wochen nach der Impfung gerechnet werden.

Da Grippeviren sich ständig verändern und der Impfstoff jedes Jahr neu angepasst wird, ist jedes Jahr eine erneute Impfung notwendig. Die Grippeimpfung ist in der Regel gut verträglich.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippe-Impfung für

- Personen ab 60 Jahren,
- Schwangere ab dem 4. Schwangerschaftsmonat, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens auch schon früher,
- Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer bestehenden Grunderkrankung,
- Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen,
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können und
- Personen mit erhöhtem beruflichen Risiko (z.B. medizinisches Personal).

In Baden-Württemberg geht man sogar noch weiter: Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration rät allen Bürger-

innen und Bürgern im Land zur Grippe-schutzimpfung. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Versicherten.

Die Impfung schützt jedoch nicht vor „normalen“ Erkältungen, die landläufig ebenso als „Grippe“ oder „grippaler Infekt“ bezeichnet und durch andere Viren verursacht werden. Wenn sie bei Menschen mit Grippeimpfung auftreten, ist dies ein Grund für die verbreitete Meinung, „gerade wegen der Impfung krank geworden zu sein“ oder „die Influenzaimpfung hat nichts genützt“. Dies ist ein Irrglaube, denn wenn die echte Influenza grassiert, haben auch andere Bakterien und Viren, die ähnliche Beschwerden verursachen, Hochsaison.

Das Gesundheitsamt der Stadt Mannheim ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich gegen Influenza impfen zu lassen.

Gestaltung des Vorplatzes Uhlandschule

Start der Bürgerbeteiligung ab 25. Oktober mit 3-D-Tablet-Tour



Platz vor der Uhlandschule

FOTO: STADT MANNHEIM

Was braucht der Platz vor der Uhlandschule, damit sich die Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen und gerne dort aufhalten? Wie kann dort mehr Qualität für das Quartier erreicht und der Platz an das Klima angepasst werden? Dies wird mit den Bürgerinnen und Bürgern der Neckarstadt in einem innovativen Beteiligungsprozess erarbeitet. Ortsbegehungen mit Tablets werden ebenso angeboten wie Workshops.

Die Beteiligung knüpft an erste Überlegungen des Mannheimer Projekts Migrants4Cities an. Neben einem Bürgerworkshop sind auch Formate mit neuen Technologien – sogenannter erweiterter Realität (XR) – geplant. Das Besondere der Anwendungen ist, dass die reale Umgebung des Platzes durch virtuelle

Darstellungen erweitert wird.

Die Ergebnisse aus allen Beteiligungsangeboten fließen in die weitere Planung ein. Eine zweite Beteiligungsphase ist im Herbst 2023 geplant.

XR-Part-Beteiligungstour

Der Beteiligungsprozess startet am Dienstag 25., und Mittwoch, 26. Oktober, mit der XR-Part-Beteiligungstour am Melanchthonweg auf dem Vorplatz der Uhlandschule. Mithilfe eines bereitgestellten Tablets können Interessierte an beiden Tagen von 8.30 bis 17.30 Uhr mehrere Standorte auf dem Platz durchlaufen und sich zur aktuellen Situation und möglichen Veränderungen äußern. Unter anderem können verschiedene Varianten für die Nut-

zung betrachtet und bewertet sowie weitere Ideen eingebracht werden. Das Tablet dient dabei als Fenster, durch das die Realität mit digitalen 3D-Darstellungen überlagert wird. Die Tour dauert jeweils zirka 20 Minuten.

XR-Part-Beteiligungsraum

Am Donnerstag, 10. November, findet ab 17.30 Uhr der XR-Part-Beteiligungsraum statt, bei dem man sich online beteiligen kann. In einer moderierten Veranstaltung werden die Inhalte der XR-Part-Beteiligungstour vorgestellt und die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, gemeinsam in Kleingruppen an ausgewählten Themen zu arbeiten. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/6525.

Spaziergang über den Platz und Bürgerworkshop

Abschließend findet am Freitag, 18. November, ab 16 Uhr ein geführter Spaziergang über den Vorplatz der Uhlandschule mit anschließendem Bürgerworkshop statt. Bei dieser Veranstaltung werden erste Ergebnisse aus den Formaten XR-Part-Beteiligungstour und XR-Part-Beteiligungsraum vorgestellt. Hier soll noch einmal gemeinsam und vor Ort zur Neugestaltung des Vorplatzes diskutiert werden. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/6534.

Weitere Informationen zu den Terminen und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/vorplatz-uhlandschule.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. Oktober festgestellt, dass bei Stadträtin Isabel Cademartori, MdB ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat vorliegt. Als nächste Ersatzperson aus dem Wahlvorschlag der SPD rückt Dr. Melanie Seidenglanz in den Gemeinderat nach.

Des Weiteren wurde die Bestellung von Gerhard Mayer, der aus persönlichen Gründen aus dem Bezirksbeirat Sandhofen ausscheiden möchte, widerrufen. Auch die Bestellung von Edith Wellmann-Hufnagel, die aus persönlichen Gründen aus dem Bezirksbeirat Seckenheim ausscheiden möchte, wird widerrufen. Als Nachfolgerin wird auf Vorschlag der Freien Wähler – Mannheimer Liste Sofie Brandes in den Bezirksbeirat Seckenheim bestellt. Für den derzeit freien Sitz wird auf Vorschlag des SPD Ortsvereins Sandhofen Dagmar Grimm in den Bezirksbeirat Sandhofen bestellt.

Kita-Ausbau auf FRANKLIN

Im neuen Stadtteil FRANKLIN sind Betreuungsplätze dringend erforderlich. Der Gemeinderat hat entschieden, dass im dortigen George-Sullivan-Ring eine weitere Kindertageseinrichtung entstehen soll. Geplant ist eine siebengruppige Kindertageseinrichtung mit drei Krippen- und vier Kin-

dergartengruppen. Die Einrichtung bietet somit 110 Betreuungsplätze mit Ganztagsbetreuungsangebot. Die Kindertageseinrichtung soll geplant Ende 2025 betriebsbereit sein.

Neue Gemeinschaftsschule

Zudem hat der Gemeinderat zugestimmt, dass im neuen Stadtteil Spinelli eine Gemeinschaftsschule entstehen wird. Die Gemeinschaftsschule ermöglicht eine größere Durchlässigkeit zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse. Damit ist eine richtungsweisende Entwicklung für mehr Bildungsgerechtigkeit in Mannheim angestoßen. Steigende Schülerzahlen und die große Nachfrage an Schulplätzen in den bereits vorhandenen Gemeinschaftsschulen Johannes-Kepler-Schule und Kerschsteinerschule machen eine Erweiterung des Angebots im weiterführenden Bereich notwendig. Entstehen wird eine vierzügige Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe für rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Mit dem Beschluss hat der Gemeinderat dem Standort der Schule zugestimmt, zugleich wird ein flächenmäßiger Ausgleich im Sinne der auf Spinelli geplanten Wohnbebauung angestrebt. Die Verwaltung kann nun die weiteren Planungen für die neue Schule auf den

Weg bringen.

Sanierung der Pestalozzi-Schule

Der Gemeinderat hat der Sanierung der Pestalozzischule und Weiterentwicklung zu einer vierzügigen verbindlichen Ganztagsgrundschule in Höhe von rund 52 Millionen Euro zugestimmt. Das denkmalgeschützte Gebäude der Pestalozzischule weist einen hohen Sanierungsbedarf und brandschutztechnische Mängel auf. Im Zuge der Generalsanierung werden bauliche Mängel beseitigt und der Ausbau des Gebäudes zur vierzügigen Ganztagsgrundschule umgesetzt. Der Ganztagsbetrieb in verbindlicher Form wird nach Abschluss der Baumaßnahme voraussichtlich zum Schuljahr 2028/2029 gestartet. Die Hortbetreuung bleibt während der Sanierungsmaßnahme bestehen, die Mittagsverpflegung erfolgt übergangsweise in einem separaten Gebäude („Trafohaus“) auf dem Schulgelände. Zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen wird die Gewährung eines Landeszuschusses zur Schulbauförderung sowie die Gewährung einer Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen beantragt. Der Baubeginn ist 2024 vorgesehen.

Jetzt gegen Grippe impfen lassen

Die kühlere Jahreszeit ist auch mit einem deutlichen Anstieg von Erkältungskrankheiten verbunden. Erkrankungen, die aufgrund der in der Coronapandemie eingeführten Hygienemaßnahmen rar geworden sind, treten nun nach dem Wegfall vieler Maßnahmen wieder stärker in den Vordergrund.

Bei der Grippe kann es – insbesondere bei älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen – zu schweren Erkrankungen kommen, bei denen ein Krankenhausaufenthalt oder sogar eine Beatmung auf Intensivstation erforderlich sein kann.

„Dem Gesundheitsamt sind in den letzten Wochen bereits die ersten Grippefälle gemeldet worden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Influenza-Impfung“, berichtet Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheits-

amts Mannheim, und weist darauf hin, dass „uns eine gute Handhygiene, das Husten und Niesen in die Ellenbeuge und auch das Abstandhalten und Tragen einer Maske als Basisschutzmaßnahmen weiterhin gute Dienste erweisen werden“.

Die Grippeimpfung kann das Risiko einer Infektion mit schwerem Verlauf und langfristigen Folgen deutlich senken. Sie ist insbesondere für ältere Menschen wichtig. Mit einem Impfschutz kann zirka zwei Wochen nach der Impfung gerechnet werden.

Da Grippeviren sich ständig verändern und der Impfstoff jedes Jahr neu angepasst wird, ist jedes Jahr eine erneute Impfung notwendig. Die Grippeimpfung ist in der Regel gut verträglich.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippe-Impfung für

Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 17 Jahren können auch mittels eines Nasensprays gegen Grippe immunisiert werden.

Am besten sollten die Bürgerinnen und Bürger jetzt baldmöglichst einen Termin bei Hausarzt oder Hausärztin, Kinderarzt oder Kinderärztin vereinbaren und dann den Impfausweis gleich mitnehmen. Dort kann eine Beratung auch zu weiteren Impfungen, die vor schweren Krankheiten schützen können (wie beispielsweise Pneumokokken, einem Erreger von Lungenentzündungen) erfolgen. Diese Impfungen, ebenso wie eine Auffrischung oder Vervollständigung des Impfschutzes gegen das Coronavirus, können sogar zeitgleich mit der Grippe-schutzimpfung erfolgen. Auf diese Weise kommt man bestmöglich geschützt durch die Monate gehäufter Infekte.

